

Wussten Sie, dass unser Wasser so sicher wie die Rente ist?

Wussten Sie, dass man aufgrund des Leitwertes (Mikro Siemens) die Qualität des Trinkwassers bestimmen kann? Laut Prof. Dr. Louis Vincent (Universität Paris) liegt der optimale Widerstandswert unter 130 Mikro Siemens, es hat eine gute entkalkende, entgiftende Wirkung. Ab 280 und mehr wirkt das Wasser bereits belastend, ohne entkalkende, entkalkende Wirkung. **Wussten Sie**, dass die Grenzwerte für Trinkwasser laut Trinkwasserverordnung TVO. **1980 bei 280 Mikro Siemens - 1990 bei 1000 - 2000 bei 2500 und HEUTE bei 2500** liegen.

Weshalb wurden die Grenzwerte immer wieder erhöht? Weshalb ist unser Wasser in Ordnung?

Wussten Sie, dass Experten für einen UNO-Report im Jahr 2003 in 122 Ländern die Wasserqualität getestet hat und Deutschland den Platz 57 belegte? Zweitschlechtestes EU-Land. **Wussten Sie**, dass Wissenschaftler mittlerweile davon ausgehen, dass sich im Wasser mehr als 1.700 gelöste Substanzen befinden können? Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt die Prüfung von ca. 200 verschiedenen gelösten Stoffen. Nach der deutschen Trinkwasserverordnung werden nur 54 Stoffe geprüft, obwohl mittlerweile über 700 z. Teil hochgiftige Substanzen im Trinkwasser gefunden wurden, von denen nur 35 in der Trinkwasser-Verordnung festgelegt sind. (Quelle-Balance 3/2000). Die Mineral-Wasserverordnung erlaubt zudem noch höhere Grenzwerte als die Trinkwasserverordnung! z.B.:

Leitungswasser: Arsen 10mg/Liter - Mineralwasser: 50mg/Liter Natur und Umwelt testete 240 Mineralwässer von denen nur 12 zur Herstellung von Babynahrung geeignet sind! **Wussten Sie**, dass die meisten Menschen Mineralwasser kaufen, weil ihnen durch die Werbung suggeriert wird, ihr Körper brauche diese lebensnotwendigen Mineralien. Man muss allerdings unterscheiden zwischen organischen und anorganischen Mineralien. Anorganische sind solche, welche vom Wasser aus dem Gestein gelöst werden. Anorganische Mineralien können v. den menschlichen Zellen nicht verstoffwechselt werden. Stellen sogar Belastung dar. Die Meisten- über die Hälfte- aller Mineralwässer in Flaschen dürfen nicht als Leitungswasser in die Rohre gespeist werden, da die laut Trinkwasserverordnung (TVO) zu hoch belastet sind. **Wussten Sie**, welche chemischen Zusätze laut Trinkwasserverordnung (TVO) zur Verbesserung der Wasserqualität benutzt werden dürfen? Wie z.B.: Chlor, Ozon, Silber, Silberchlorid, Natrium, Calcium, Salzsäure, Natriumhydrogen Sulfonat, Schwefelsäure als Korrosionsschutz, Magnesium als Opferanode, Natriumsilikat, Magnesiumhypochlorid Natriumsilberschloridkomplex, Silbersulfat, Wasserstoffperoxyd, Natriumperocoid-sulfat, Kaliumpermanganat, Sauerstoff, Schwefeldioxid- Natriumsulfit, Calciumsulfit, Kaliumorthophosphat, Calciumcarbonat. Mal ganz ehrlich, würden Sie auf die Idee kommen, sich diese Stoffe in der Apotheke zu besorgen und dann mit einer Pipette in Ihr Koch- und Trinkwasser geben?

Wussten Sie, dass die Wasserwerke (TV-Bericht laut Susanne Schmid, Klärwerk, Frankfurt) nicht in der Lage sind Medikamentenrückstände auszufiltern? Rückstände gelangen wieder ins Grundwasser und wieder zurück zu uns Menschen. Manche Menschen glauben doch wirklich, dass die Ausscheidungen in die Toilette gehen und für immer verschwunden sind. Millionen von Frauen verwenden die Pille und scheiden mit dem Urin die Östrogene aus. Die einzige Lösung wäre die **Membranfiltration**, laut Susanne Schmied. Entwickelt von der NASA für bemannte Welt-Raumforschung. **Wussten Sie**, was sich sonst noch so alles in Ihrem Trinkwasser befinden kann?

Wie z.B.: Aluminium, Ammonium, Arsen, Asbest, Barium, Bakterien, Benzol, Blei, Chloride, Chrom, Dioxine, Eisen, Fluorid, Fungizide, Herbizide, Hormone, Medikamentenrückstände, Insektizide, Kadmium, Kalium, Kalk, Kupfer, Lösungsmittel, Mangan, Magnesia, Marmorit, Natrium, Nitrat, Nickel, Parasiten, Phosphate, Pilze, Pestizide, Quecksilber, Eadium, Uran, Sulfate, Silber Tenside, Trichlormethan, Viren, Zink.

Wussten Sie, dass laut Dr. Walker der Mensch im Lauf von 70 Jahren mit dem Trinkwasser ca. 80-120kg Kalk zu sich nimmt und davon sich bis zu 10% im Körper ablagern. Wenn dieser Kalk so gut wäre, warum gibt es dann immer wieder Osteoporose-kranke? Im Mineralwasser, wofür die Menschen viel Geld ausgeben, ist oft mehr Kalk als im Leitungswasser. Laut Dr. Charles May - Mayo-Klinik, USA, bildet die Kalk-Fett Mischung Gallen-, und Nieren und Blasensteine. Unter anderem auch mitverantwortlich für Bluthochdruck und Arterienverkalkung. Was tun wir wenn Rohre verkalkt sind? Und was tun wir, wenn Arterien verkalkt sind?

Wussten Sie, dass jährlich 30.000 Tonnen Pestizide und Fungizide durch die Landwirtschaft ins Grundwasser gelangen. Mehr als 280 davon sind nachweisbar krebserregend. Nitrat ist hochgradig krebserregend. Schauen Sie doch einmal auf Ihre Mineralwasserflasche, ob Nitrat (Landwirtschaft) enthalten ist. Nicht umsonst prophezeit der Vizepräsident der Weltbank, dass zukünftig Kriege nicht um Öl geführt werden, sondern um Wasser. Die Eroberfläche besteht zwar zu 70% aus Wasser. 97% davon sind Salzwasser. Nur 3% sind Süßwasser, wovon wiederum nur 0,65% dem Menschen zu Verfügung stehen. Und das seit Entstehung d. Erde. Wir können Ihnen noch weitere Fakten aufzählen zum Thema Wasser und dessen Verunreinigung.

Wer braucht Wasser? Jeder! Wer braucht reines Wasser? Erst recht jeder!

DARUM : Osmose- Membranfilter- Anlage Ein Verfahren, dass alle gelösten Stoffe auf rein mechanischer Wirkungsweise entfernt. Hier wird das Wasser durch eine halbdurchlässige Membrane gepresst, deren Poren so fein sind, dass fast nur Wassermoleküle durchdringen. Die zurückbleibenden werden ins Abwasser gegeben. Groß-techn. wird mit diesem Verfahren sogar Meerwasser entsalzen. Das erzeugte Wasser ist in seiner Reinheit nur mit einigen wenigen natürlichen Quellen zu vergleichen. Umkehrosmosegeräte sind auf den reinen Trinkwasserbedarf zugeschnitten und in der Küche montiert. Über einen separaten Wasserhahn kann man das gereinigte Wasser entnehmen zum Kochen, Trinken. Tee bleibt beim abkochen klar. Töpfe, Wasserkocher, Kaffeemaschinen verlieren angesetzte Kalkablagerungen. Das Wasser schmeckt hervorragend. Die Anschaffung ist zwar für das Haushaltsgerät nicht billig Man rechnet 5 Liter Wasser pro Person für Nahrung und Trinken am Tag. Ergibt 1800 Liter. Pro Jahr Die Kosten bei ca. 10 Cent pro Liter. Kein Kistenschleppen, Sie sparen Geld. www.balriche.de info@balriche.de